

1. Gründe zum Streiken

Arbeit

- Lohngleichheit
- Ansehen von Frauenberufen steigern
- Frauen in Leistungsfunktionen
- Arbeitsrechtliche Gründe: Prekarität der Frauenarbeit (bezahlte und unbezahlte)

Care- Arbeit

- «Illegale» Care-Arbeit (Streiken aus Solidarität)
- Traditionelle Familienbilder (das Private ist politisch!)
- Unbezahlte Arbeit öffentlich machen

Körper/ Sexualität

- Sexismus
- Sex-und Körper Tabus
- Sexuelle Freiheit
- Forderung zur freien Aufklärung

Gewalt

- Gewalt an Frauen
- Diskriminierung aufgrund des Geschlechts

Sichtbarkeit

- Frauen in der Öffentlichkeit sichtbar machen
- Armut sichtbar machen

Stereotypen

- Stereotypen, Klischees (Berufswahl)
- Gute Frau macht emotionale Arbeit gerne

2. Wie streiken?

Nicht das Fehlen am Arbeitsplatz hat Priorität, sondern das die Solidarität und die gemeinsame Frauen*Präsenz im öffentlichen Raum

Solidarische Männer oder wer übernimmt die Care-Arbeit?

- Aktion anbieten: Väter mit Kindern gratis ins Museum
- Männer zur Care-Arbeit bewegen , um den Frauenstreik zu ermöglichen
- Care-Stützpunkte für Kinder- und Pflegebedürftige schaffen
- Wer übernimmt Care-Arbeit (bezahlte und unbezahlte) am Streik?
→ Mütter sollen nicht vorarbeiten müssen, um an den Streik gehen zu können

Frauen*, die am Arbeitsplatz nicht streiken können:

- Legale Beteiligung von Bundesangestellten am Streik: Streikverbot umgehen mit einer Weiterbildung zum Thema «Frauenstreik»; Zeichen setzen ohne Konsequenzen «Out of office» → Frauenstreik

- Unterschiedliche Formen der Arbeitsniederlegung (seeehr langsam arbeiten; seeeehr genau arbeiten; Warnstreik; Pausen; früher in den Feierabend)
- Badge oder Kleber für Frauen, die nicht streiken können
- Kurzstreiks in Betrieben
- Streik am Arbeitsplatz sichtbar machen: Outlook- Antwort: «Heute streike ich»; nichts tun (Hängematte, Liegestuhl; Schild:»Heute streike ich«, «Bin auf dem Bundesplatz»

Mobilisierung

- Soziale Medien: Profilbild- Filter
- Elternbrief für Lehrerinnen* (Ich gehe zum Frauenstreik und nehme ihre Kinder mit...)
- Mobilisierung am Arbeitsplatz (Brunch)
- Umfeld miteinbeziehen (Mutter-Tochter; Landfrauen...)
- Einbezug von Gewerkschaften

Demoaktionen

- Blockaden
- Verteilaktionen
- Laut sein, Viele sein, bunt sein (Regelmässige Stille «Freeze»- Momente (Symbol: z.B Faust in die Luft)
- Kreativ sein (Tanz, Musik)
- Humorvolle Aktionen
- Körperpflegestreik (Haare nicht rasieren, nicht schminken)
- Streik am unbezahlten Arbeitsplatz: Wäsche raushängen; Bundeshaus gemeinsam mit Alten/ Kindern stürmen; Schmutzige Windeln rumschmeissen «Shitstorm»